

VHS MOOSBURG SEHNT UMZUG HERBEI

Noch zehn Monate bis zum Haus der Bildung

Die Vhs Moosburg hat zwei schwere Jahre hinter sich. Auch die nächsten Monate haben es in sich. Doch es gibt ein Licht am Ende des Tunnels: Das Haus der Bildung wird bald fertig. Sogar ein Datum für die Einweihung steht schon.

VON MANUEL ESER

Moosburg – In acht unterschiedlichen Gebäuden ist die Volkshochschule Moosburg derzeit untergebracht. Umso größer ist die Vorfreude bei der Vhs, dass sie ab

kommendem Jahr unter einem Dach residiert. Der Umbau der alten Sparkasse zum „Haus der Bildung“ läuft auf Hochtouren. „Es rührt sich was“, berichtete Vorsitzender Wolfgang Berger am Dienstag bei der Jahreshauptversammlung. „Die Eröffnungsfeier wird am 27. September 2013 stattfinden.“ Auch einen „Tag der offenen Tür“ soll es geben. Die Veranstaltung für interessierte Bürger ist am 13. Oktober geplant.

Bevor es soweit ist, muss die Vhs jedoch noch eine „logistische Meisterleistung“ bewältigen, wie es Berger nennt. Denn da die Pavillons an der Banatstraße nicht mehr für die Erwachsenenbildung zur

Verfügung stehen, da auf dem Grundstück eine Kinderkrippe gebaut wird, muss die Vhs für ein Semester ins Rathaus ziehen. Dort wiederum werden Räume frei, sobald das Feyerabendhaus bezugsfertig

ist. „Der Lohn ist ein modernes, hocheffizientes neues Haus, in dem alle Einschränkungen ein Ende haben“, betonte Berger. Bürgermeisterin Anita Meinelt freute sich ebenfalls auf den Umzug:

KLEINE PROBLEME

„Ich lass jetzt die Ziffern aus.“

Vhs-Vorsitzender Wolfgang Berger, der die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte mehrfach durcheinander brachte

GROSSER ZUSPRUCH

„Ich bitte Dich: Bis drei geht's doch!“

Vhs-Leiterin Gerda Winklmaier, die ihrem Vorsitzenden gut zuredet und ihm den Besuch eines Vhs-Kurses nahelegt

„Die Vhs wird zur Belebung der Innenstadt beitragen.“ Sie betonte auch, dass Erwachsenenbildung eine Pflichtaufgabe der Stadt sei.

Umso verärgerter zeigte sich Schriftführer Klaus Reichel über die öffentlichen Debatten. Gerade im Stadtrat wurde immer wieder hitzig über die Kosten gestritten, die das Haus der Bildung mit sich bringt. „Da bin ich empfindlich“, sagte Reichel. „Denn wenn wir uns nicht um die Erwachsenenbildung kümmern würden, müsste es die Stadt machen – und dann viel Vergnügen.“ Der Vorstand würde ehrenamtlich arbeiten, jeder sein Bestes geben. Allein Christine Oehlmann, die

2011 und 2012 zweimal als kommissarische Leiterin tätig war, habe fast 100 Überstunden auf ihrem Konto.

Die neue Vhs-Leiterin Gerda Winklmaier, die seit 1. Juli im Amt ist, soll nun Ruhe ins Personalkarussell bringen. Sie erklärte, dass sie das Image der Vhs als Bildungszentrum weiter verbessern und dabei den Fokus auf berufliche Weiterbildung legen wolle. Gute Nachrichten hatte Schatzmeister Georg Seibold: „Nach zwei Dürrejahre sind wir wieder in die positiven Zahlen gekommen.“ 2011 habe die Vhs ein Plus von 24 000 Euro erwirtschaftet. Ähnlich gut sehe es für das laufende Jahr aus.

IHRE REDAKTION

Manuel Eser
Tel. (0 81 61) 1 86 18
Andrea Hermann
Tel. (0 81 61) 1 86 35
Fax (0 81 61) 1 86 55
red-moosburg@merkur-online.de

AKTUELLES IN KÜRZE

MOOSBURG

Einbruch in Zeitung

Jetzt hat die Moosburger Einbruchserie auch die Zeitung erwischt: Gestern Morgen gegen 7 Uhr ist ein unbekannter Täter in die Büroräume der Moosburger Zeitung „Am Gries“ eingedrungen. Nach Angaben der Polizei öffnete der Einbrecher gewaltsam die rückwärtige Tür. Als eine Angestellte das Gebäude durch die Vordertür betrat, bemerkte dies der Täter offensichtlich und flüchtete ohne Beute unerkannt in Richtung Stadtwaldstraße. Es entstand ein Sachschaden von zirka 100 Euro. Hinweise erbitet die PI Moosburg, Tel. (0 87 61) 3 01 80.

Adventsmarkt

Zum 32. Mal organisieren die Moosburger Hobbykünstler ihren Adventsmarkt. Kreative Weihnachtsgeschenke können am Samstag, 24. November, von 10 bis 18 Uhr, und am Sonntag, 25. November, von 11 bis 18 Uhr im Zehentstadel erworben werden. Der Umsatz kommt Navis zugute. Am Samstag gibt es für die Besucher Kaffee und Kuchen, am Sonntag Suppe.

Einblicke in Werbung

Die Moosburg Marketing eG bietet allen Interessierten am Dienstag, 27. November, um 19 Uhr die Gelegenheit, sich zum Thema „Wie funktioniert Werbung? – Visuelle Kommunikation und Verkaufsförderung“ weiterzubilden. Zwei hochkarätige Fachmänner in Sachen grafischer Gestaltung werden in der Schäfflerhalle auf die wesentlichen Bausteine einer professionellen Präsentation der eigenen Firma auf den unterschiedlichsten Werbeträgern eingehen – sei es Logo, Visitenkarte oder die Gestaltung eines ansprechenden Firmenbriefkopfs. Um Anmeldung wird unter Tel. (0 87 61) 7 20 78 50 oder per E-Mail, info@moosburg-marketing.de, gebeten. Der Eintritt für eG-Mitglieder ist frei, alle anderen zahlen 20 Euro.

Werksausschuss

Der Erfolgs- und Vermögensplan wird am Montag, 26. November, im Moosburger Werksausschuss vorgestellt. Sitzungsbeginn: 19 Uhr im Rathaus.

RUDELZHAUSEN

Ski und Snowboard

Der Skiclub Rudelzhausen bietet von 26. bis 28. Dezember einen Ski- und Snowboardkurs für Kinder an. Anmeldung ist noch bis 8. Dezember bei Sport Zettl unter Tel. (0 87 51) 31 17 möglich.

Kränze basteln

Adventskränze und Gestecke werden am Freitag, 23. November, um 17 Uhr beim „Maierwirt“ in Einzelhausen gebastelt. Teilnehmer sollen, wenn möglich, eigenes Material mitbringen. Einiges kann aber auch vor Ort erworben werden.

SANIERUNG VON ST. STEPHANUS IN GROSSENVIECHT

Risse in der Decke, Zusammenhalt in der Kirche

Die Sanierungsarbeiten der Kirche St. Stephanus in Großenviecht sind in vollem Gange. Auch die Bevölkerung arbeitet mit. Doch um die erhöhten Kosten abdecken zu können, benötigt die Gemeinde auch weiterhin Spenden.

VON TERESA PANCRITUS

Großenviecht – Es wäre ein zu schönes Weihnachtsgeschenk. „Am 26. Dezember wollen wir in der sanierten Kirche das Patrozinium feiern“, verrät Georg Gebler (33), der seit sechs Jahren Kirchenpfleger von St. Stephanus in Großenviecht ist. „Zugegeben: Das ist ein sehr sportlicher Gedanke.“ Denn noch ist das Gotteshaus von außen und innen mit Gerüst verkleidet.

Seit August läuft die umfassende Sanierung. „Die Malerarbeiten an der Außenseite des Turms, die Erneuerung der Empore und das Verpressen der Risse in einem Teil des Kirchenraums sind bereits abgeschlossen“, berichtet Gebler. „Im Dachbereich der Kirche konnten wir aber wegen der Fledermaus-Schonzeit erst am 1. Oktober beginnen.“ Die Zimmererarbeiten im Dachstuhl über dem Presbyterium zogen sich aufgrund der enormen Schäden über den ganzen Oktober. Nun sei man leider spät dran und hoffe, dass die Arbeiten trotz der kalten Jahreszeit Ende Dezember abgeschlossen sind.

Eine grundsätzliche Instandsetzung des 1738 erbauten Gotteshauses fand zuletzt in den Jahren 1977 und 1978 statt. Vor zwölf Jahren wurde der Teil des Daches über dem Kirchenschiff saniert. Wiederum einige Jahre hat es gedauert, bis Gebler seine Bestrebungen, weitere Baumaßnahmen auf den Weg zu bringen, in die Tat umgesetzt sah.



Besorgter Blick: Kirchenpfleger Georg Gebler (33) begutachtet die enormen Risse an der Decke des Presbyteriums. Diese haben sich in der Großenviechter Kirche St. Stephanus durch die Senkung des Dachstuhls gebildet. Einsturzgefahr hat dadurch aber zu keinem Zeitpunkt bestanden. FOTOS: LEHMANN

„Das Problem ist, dass sich aufgrund der verfaulten Mauerwerk der gesamte Dachstuhl gesenkt hat“, erklärt der Kirchenpfleger. „Die Zerrbalken liegen direkt auf dem Deckengewölbe auf.“ Das habe zu Rissbildungen am Mauerwerk geführt, die nun behoben werden müssten.

Der Schaden habe sich als größer herausgestellt, als in der Kartierung angegeben. „Zunächst wurde er auf 200 000 Euro geschätzt“, erzählt der 33-Jährige. „Inzwischen sind wir wohl bei 230 000 Euro angekommen.“



Gotteshaus mit Gerüst: Bis Weihnachten sollen die Sanierungsarbeiten abgeschlossen sein.

Das Ordinariat übernehme 70 Prozent, der Rest müsste in Eigenleistung erbracht werden. Zuwendungen in Höhe von 5000 Euro gab es bereits von den Gemeinden Marzling und Langenbach sowie durch Spenden von Gläubigen aus der Pfarrei.

Von den 80 Katholiken in Großenviecht und Unterberghausen haben einige Freiwillige selbst Hand angelegt und viele Arbeiten übernommen. Die Dachhaut sei beispielsweise selbst abgenommen und entsorgt, ebenso die Treppen im Turmbereich in

Eigenregie erneuert worden. Gebler: „Insgesamt wurden bis jetzt etwa 40 000 Euro an Positionen aus der Kostenrechnung in Eigenleistung erbracht.“

Gut zu wissen

Aufgrund der erhöhten Kosten ist die Kirchenverwaltung St. Stephanus auch weiterhin auf Spenden aus der Bevölkerung angewiesen. Zuwendungen können auf das Konto Nummer 31 07 78 bei der Freisinger Bank, BLZ 70 16 96 14, einbezahlt werden.

GEMEINDERAT AUF DER HUT

Windräder vor der eigenen Haustür möglich

Mit seinem Regionalplan rückt der Kreis Landshut der Gemeinde Rudelzhausen auf die Pelle

Rudelzhausen – In Sachen Windkraft hat die Gemeinde Rudelzhausen klare Vorstellungen formuliert: Der Abstand zur Wohnbebauung muss Minimum 800 Meter betragen. So steht es im Teilflächennutzungsplan, der kürzlich vom Landratsamt abgesegnet worden ist. Jetzt gilt es nur noch aufpassen, dass keine Nachbargemeinde diesen Zielen einen Strich durch die Rechnung macht. Genau deshalb waren die Gemeinderäte

mit den geplanten Änderungen des Landshuter Regionalplans nicht einverstanden.

Fakt ist: Drei darin enthaltene Windkraftzonen, die in dem Regionalplan ausgewiesen werden könnten, rücken den Rudelzhausenern zu sehr auf die Pelle. Da wäre einmal die im Bereich Oberhinzing. „Da wären nur 700 Meter Abstand zur Wohnbebauung gewährleistet“, betonte Bürgermeister Konrad Schickaneder in der jüngsten Sitzung des

Gemeinderats. Etwa 700 sind es auch im Raum Aggstell, im Bereich von Niederreith und Oberreith wären es sogar nur 200 bis 300 Meter – falls tatsächlich ein Windrad genau an der Grenze zur Gemeinde gebaut werden würde.

Kein Grund zur Sorge, versicherte Schickaneder im Gespräch mit dem FT. „Das ist ja nichts Konkretes. Wir wurden jetzt einfach in einem ersten Schritt an dem Verfahren beteiligt und um eine Stellung-

nahme gebeten.“ Von einem Antrag für eine Windkraftanlage, die in einem dieser drei Bereiche gebaut werden soll, sei ihm nichts bekannt. „Und ich gehe auch davon aus, dass unsere Einwände bei den weiteren Planungen berücksichtigt werden.“

Die Stellungnahme der Gemeinde lautet daher: Die Planungen auf Landshuter Seite sollen angepasst werden. Da waren sich alle Gemeinderäte einig. MICHAEL LEITNER

AKTION DES GEWERBEVEREINS

Golddrausch am verkaufsoffenen Sonntag

Moosburg – Eine besondere Aktion hat sich der Gewerbe- und Handelsverein Moosburg für den verkaufsoffenen Sonntag am 25. November in Moosburg ausgedacht: Bäckermeister Thomas Grundner versetzt die Stadt in einen Golddrausch, indem er in vier Elisenlebkuchen je einen Goldtaler im Wert von rund 150 Euro einbäckt. Wer die Schatzsuche gebacken bekommen will, braucht allerdings viel Glück oder einen

Riesenmagen. Denn insgesamt kommt Grundner mit 1500 Lebkuchen um die Ecke. Der Gewinn der Aktion geht an eine in Not geratene Moosburger Familie.

Von 15 bis 17 Uhr haben die Geschäfte am Sonntag geöffnet. Für das leibliche Wohl beim Einkaufsvergnügen sorgt die örtliche Gastronomie. Damit auch die Kleinen auf ihre Kosten kommen, ist vor dem Rathaus ein Karussell aufgestellt. ft